PB.S-01-521-2

Kapitel 3: Solidarität sichern

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Lena Cornelissen (KV Bonn)

Änderungsantrag zu PB.S-01

Von Zeile 520 bis 522 einfügen:
Kindern und Jugendlichen sowie von Frauen, die von Gewalt betroffen sind, berücksichtigt werden.
Bei alledem muss eine flächendeckende und bedarfsgerechte Versorgung mit ambulanten wie stationären Psychotherapie-Plätzen gewährleistet sein. Hilfsangebote zwischen ambulanter und stationärer Behandlung müssen flexibler werden und die verschiedenen Berufsgruppen im Team eine miteinander abgestimmte Behandlung

Begründung

Änderungsantrag der AG Gesundheit des Fachforums Wirtschaft, Soziales, Gesundheit der Grünen Jugend

Heute bestimmt häufig der Wohnort darüber, ob Menschen eine Psychotherapie machen können oder nicht.

Gerade in **ländlichen Räumen** gibt es viel zu wenig Plätze.

Aber auch in den **Städten** sind die **Wartezeiten** häufig viel zu lang, die Anzahl an Plätzen viel zu **begrenzt.**
Ein längeres Warten auf einen Psychotherapieplatz ist oftmals mit einem **hohen Leidensdruck** verbunden und kann sogar **tödlich** enden.

Eine Psychotherapie kann nur funktionieren, wenn die **Beziehung zwischen Therapeut*in und Klient*in** stimmt. Klient*innen dürfen sich nicht genötigt fühlen, eine Psychotherapie mit Therapeut*innen, mit denen sie nicht arbeiten können und wollen, fortzusetzen, nur weil es so gut wie keine Alternativen gibt.

Außerdem brauchen wir flächendeckend und bedarfsgerecht **spezialisierte Angebote** (z.B. für Menschen mit Diskriminierungserfahrung), **barrierefreie und mehrsprachige Angebote**!

Also:

Wir brauchen flächendeckend eine bedarfsgerechte Versorgung mit ambulanten und stationären Psychotherapie-Plätzen. Und dafür brauchen wir einen **massiven Ausbau der Kapazitäte**n.

Quellen:

https://www.bptk.de/wp-content/uploads/2019/01/20071108_stn_bptk_bericht_versorgungssituation.pdf

https://www.aerzteblatt.de/archiv/81265/Ambulante-psychotherapeutische-Versorgung-Die-Ergebnisse-deuten-auf-eine-Unterversorgung-hin

https://www.bptk.de/wp-content/uploads/2019/01/20110622_BPtK-Studie_Langfassung_Wartezeiten-in-der-Psychotherapie.pdf

https://www.deutschlandfunk.de/psychotherapie-die-schwere-suche-nach-einem-therapieplatz.724.de.html?dram:article_id=414633

weitere Antragsteller*innen

Joel Redant (KV Frankfurt); Anna Leonore Kipp (KV Köln); Nicola Dichant (KV Köln); Frederik Paul Antary (KV Ennepe-Ruhr); Celina Schmidt (KV Hamburg-Wandsbek); Jannick Frank Roller (KV Freiburg); Marc Kersten (KV Köln); Jana Dreston (KV Köln); Simon Böhne (KV Bonn); Maximilian Linder (KV Neuwied); Marie Leclere (KV Köln); Luca Mehlig (KV Köln); Roman Schulte (KV Köln); Thorben Thieme (KV Neuwied); Tammo Westphal (KV Potsdam); Henrik Rademann (KV Münster); Jonathan Morsch (KV Rendsburg-Eckernförde); Shirin Kreße (KV Berlin-Mitte); Laura Mantilla (KV Freiburg); René Adiyaman (KV Ennepe-Ruhr); Lukas Peschke (KV Kiel); Laura Catharina Mews (KV Rendsburg-Eckernförde)